



An den Präsidenten der Vereinigung der  
Schweizer Kantonstierärztinnen und  
Kantonstierärzte (VSKT)  
Rolf Hanimann, Dr. med. vet.,  
Kantonstierarzt Graubünden  
Amt für Lebensmittelsicherheit und  
Tiergesundheit  
Planaterrastrasse 11  
7001 Chur

Bern, 7. Juni 2016

**Betrifft: Hundedatenbank Amicus**

Sehr geehrter Herr Hanimann

Wir kommen zurück auf oben erwähnte Hundedatenbank und unser Gespräch vom 14.1.2016, welches wir zusammen mit dem Verband Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED) und einer Delegation der VSKT sowie der Identitas AG auf der Geschäftsstelle des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV) durchgeführt haben.

Wie wir Ihnen anlässlich dieses Gesprächs ausführlich darlegten, ist die Ablösung der Hundedatenbank Anis und die Einführung der Nachfolgelösung Amicus auf Anfang Jahr aus Sicht der kommunalen Ebene äusserst unglücklich und unprofessionell verlaufen. Es war uns folglich während der vergangenen Monate ein grosses Anliegen, diese für Städte und Gemeinden unbefriedigende Situation möglichst zu verbessern. Umso mehr bedauern wir natürlich, dass wir trotz den im Januar gemeinsam besprochenen Massnahmen bis heute keine einzige Rückmeldung der VSKT erhalten haben.

Trotzdem waren der SGV und der VSED in der Zwischenzeit bestrebt die Situation zu verbessern, indem mit zahlreichen Organisationen nach Lösungen gesucht und Gespräche geführt wurden. So mit verschiedenen Städten und Gemeinden, betroffenen Informatikunternehmen im Kommunalbereich, der Identitas AG, der Geschäftsstelle eGovernment Schweiz, der Schweizerischen Informatikkonferenz, der Projektleitung von eUmzug.ch oder auch einzelnen Kantonstierärzten und Tierärzten. Kurz zusammengefasst stellen wir bei allen Beteiligten fest, dass die heutige Situation absolut unbefriedigend ist.

Um Ihnen nur ein paar Stichworte zu nennen: Die Verantwortlichkeiten der Beteiligten sind unklar definiert (da es keine gesetzlichen Grundlagen gibt), zentrale Funktionalitäten fehlen und Standards, die eine schweizweite Umsetzung von Schnittstellen und eine Ausbreitung der Software ermöglichen würden, sind nicht in Sicht. Kurzfristig stellt Amicus für Städte und Gemeinden deshalb bestenfalls eine Zwischenlösung dar, mittel- und langfristig gibt es für die Software in der jetzigen Form keinen Verwendungszweck.

Mit diesem Schreiben fragen wir Sie eindringlich an, uns bis Ende Monat mitzuteilen, wie Sie diese offenen Fragen kurzfristig zu lösen gedenken und wie Sie sicherstellen wollen, dass die Software Amicus mittel- und langfristig die Bedürfnisse der Betroffenen befriedigen kann. Aus Sicht der unterzeichnenden Verbände ist es zwingend nun rasch ein nationales eGovernment-Projekt aufzugleisen, in dem die betroffenen Städte und Gemeinden, aber auch die Tierärzte und weitere betroffenen Organisationen von Anfang an mit einbezogen werden. In welcher Form dies konkret geschehen soll, ist für uns offen. Die Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte wünschen sich korrekte Hundedaten und eine gute Datenqualität in Amicus. Städte und Gemeinden sind bereit diese zu liefern, allerdings nur, wenn auch ihre Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden.

Ihre Antwort bis Ende Monat wird uns ermöglichen, nach langer Verzögerung endlich unsere Mitglieder über das weitere Vorgehen bezüglich Amicus zu informieren. Wie erwähnt erachten wir die Verwendung von Amicus in der jetzigen Form für Städte und Gemeinden als nicht zumutbar. Wir würden dies je nach Ihrer Antwort zusammen mit den bis anhin erfolgten Diskussionen entsprechend kommunizieren und für alle weiteren Fragen an die VSKT sowie an den Helpdesk der Identitas AG verweisen.

Wir danken Ihnen für eine Rückmeldung mit Vorschlag zum weiteren Vorgehen bis Ende Juni und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

#### **Schweizerischer Gemeindeverband**



Hannes Germann  
Präsident SGV, Ständerat

#### **Verband Schweizerischer Einwohnerdienste**



Carmela Schürmann  
Präsidentin VSED

Kopie an:

- Judith Röthlisberger, Dr. med. vet., Geschäftsführerin Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte, c/o Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Schwarzenburgstrasse 155, 3003 Bern
- Christoph Niederberger, dipl. Forsting. ETH, Generalsekretär Konferenz Kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren, Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, 3000 Bern 7
- Urs Jermann, Geschäftsleiter Schweizerische Informatikkonferenz (SIK), Haus der Kantone / Maison des cantons, Speichergasse 6, Postfach, 3000 Bern 7
- Cédric Roy, Leiter Geschäftsstelle, Geschäftsstelle E-Government Schweiz, Schwarztorstrasse 59, 3003 Bern
- Michael Jordi, Zentralsekretär Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, 3001 Bern
- Christian Beglinger, Geschäftsführer Identitas AG, Stauffacherstrasse 130A, 3014 Bern
- Peter Glauser, Geschäftsführer Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte, Brückfeldstrasse 18, 3012 Bern